



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Direktor

BFE_waf_CH-3003 Bern

Herr
Peter Schlegel
Bürgerwelle Schweiz
Güetertalstrasse 19
8133 Esslingen

Bern, 27. Juni 2007

Sehr geehrter Herr Schlegel

Besten Dank für Ihr Schreiben.

Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein Hauptpfeiler der künftigen Energie- und Stromversorgung. Bis Ende 2007 wird Bundesrat Moritz Leuenberger einen umfassenden Massnahmeplan vorlegen, welcher aufzeigen wird, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Sie als Fachperson kennen die Einsparpotenziale im Gebäude-, Fahrzeug- und auch im Gerätebereich bestens. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass nicht nur auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger abgestützt werden kann. Aus diesem Grund wird der Aktionsplan verstärkte finanzielle Anreize, Vorschriften oder Normen beinhalten. Eine Massnahme sieht bei Haushaltslampen vor, die Effizienzklassen F und G zu verbieten. Dies bedeutet nicht, dass Glühbirnen generell verboten werden, die oberen Effizienzklassen werden auch weiterhin erhältlich sein. Wir bestreiten nicht, dass beim Einsatz von elektrischen Geräten elektrische Felder entstehen oder dass einige Personen empfindlich auf solche Felder reagieren. Im Allgemeinen betrachten wir den Einsatz von Energiesparlampen jedoch als unbedenklich. Die durchschnittliche Feldstärke von Fernsehern oder anderen Haushaltgeräten ist mit denen von Energiesparlampen vergleichbar. Durch die Wahl der Betriebsfrequenz, einer möglichst grossen Entfernung der Lampe oder einem geerdeten Metallgehäuse können die elektromagnetischen Felder reduziert werden.

An der Glaubwürdigkeit der von Ihnen erwähnten Studie, welche vom BAG und von unserem Amt in Auftrag gegeben wurde, gibt es aus unserer Sicht keine Zweifel. Das Interesse des Bundesamtes für Gesundheit lag zu jedem Zeitpunkt auf dem Gesundheitsaspekt. Für den Inhalt und die Schlussfolgerungen der Studie sind allein die beiden Autoren verantwortlich. Weder das BAG, das BFE noch die finanziell beteiligten Philips AG Lighting und Osram AG wurden in irgendeiner Form in die Projektarbeit einbezogen.

Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. +41 31 322 56 11, Fax +41 31 323 25 00
contact@bfe.admin.ch
www.bfe.admin.ch



Sie und Ihr Dachverband Bürgerwelle erfüllen durch Information und Sensibilisierung der Bevölkerung über mögliche Wirkungen und Gefahren magnetischer Felder eine wichtige Funktion in einer technologisierten Gesellschaft. Wir sind überzeugt, dass Spareffekte bei der Beleuchtung nicht auf Kosten der Gesundheit gehen müssen. Besten Dank für Ihre Mithilfe zur Erreichung dieses Ziels.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesamt für Energie BFE

Walter Steinmann
Direktor

